## Inhalt

VOI	WOIL	9			
I.	Einleitung				
II.	Die Ursprünge der Rhetorik in der Antike				
1.	Die historische Entwicklung der antiken Rhetorik				
2.	Das System der antiken Rhetorik	28			
2.1	Die Produktionsstadien einer Rede	30			
	2.1.1 Die Klärung des Gegenstandes	31			
	2.1.2 Das Finden des Redestoffes	32			
	2.1.3 Die Ordnung bzw. Gliederung des Redestoffes	33			
	2.1.4 Die Arbeit am sprachlichen Ausdruck	34			
	2.1.5 Das Memorieren der Rede	36			
	2.1.6 Das Vortragen der Rede	37			
2.2	Der klassische Aufbau einer Rede				
	2.2.1 Die Einleitung	38			
	2.2.2 Die Erzählung	40			
	2.2.3 Die Beweisführung	41			
	2.2.4 Der Redeschluss	42			
2.3	Die drei Wirkungsfunktionen einer Rede	43			
	2.3.1 Das Belehren	45			
	2.3.2 Das Erfreuen	46			
	2.3.3 Das Bewegen	47			
2.4	Der Redeschmuck	49			
2.5					
III.	Die homiletische Rezeptions- und				
	Wirkungsgeschichte antiker Rhetorik	55			
1.	Die erste christliche Rhetorik von Aurelius Augustinus				
2.	Rhetorik als Grundlage aller Bildung: Das Zeitalter der Reformation				
3.	Rhetorik im konfessionellen Zeitalter				

6 Inhalt

4.	Rhetorische Reflexion bei Friedrich Schleiermacher	70		
5.	Der Relevanzverlust der Rhetorik im 19. Jahrhundert			
6.	Die Wiederentdeckung der Rhetorik durch die Predigtreformbewegung und die Liberale Theologie			
7.	"Darum erste Regel: Keine Beredsamkeit auf der Kanzel!" – Die Ablehnung der Rhetorik durch die dialektische Theologie	79		
8.	Die Renaissance der Rhetorik seit der zweiten Hälfte des			
0.1	20. Jahrhunderts und das Aufkommen der Rezeptionsästhetik	87		
8.1 8.2	Die Predigt als Kommunikation des Evangeliums: Ernst Lange	87 90		
8.3	Der rhetorisch-homiletische Ansatz von Gert Otto:	90		
0.5	"Die Predigt ist eine Rede."	91		
8.4	Die rezeptionsästhetische Wende: Die Predigt als			
	"offenes Kunstwerk"	93		
8.5	Rhetorische Hermeneutik: Die Predigtlehre Wilhelm Gräbs	100		
8.6	Predigen als "Kunst unter Künsten": Die Dramaturgische Homiletik			
	von Martin Nicol und Alexander Deeg	103		
9.	Zwischenfazit	106		
IV.	Rhetorische Perspektiven der US-amerikanischen			
	Homiletik	109		
1.	Die New Homiletic	109		
2.	Rhetorische Moves und Structures – Die Homiletik von			
	David Buttrick	117		
2.1	Eine phänomenologisch orientierte Homiletik	119		
2.2	Die Predigt als öffentliche Rede	124		
2.3	Der Plot einer Predigt	127		
2.4	Die Konzeption einer Structure	130		
	2.4.1 Den Verstehenshorizont klären	131		
	2.4.2 Eine Grundstruktur entwerfen	131		
	2.4.3 Einen Predigtentwurf skizzieren	133		
	2.4.4 Die Grundstruktur ausarbeiten und das	104		
2.5	Predigtmanuskript erstellen	134 135		
۷,3	Die Gestaltung der Moves	138		
	2.3.1 Das Opening statement, Das Wichitigste Zu Degilli	100		

Inhalt 7

	2.5.2	Der Hauptteil eines Moves	140			
	2.5.3	Ein gestalteter Abschluss am Ende eines Moves	144			
	2.5.4	Die Bedeutung der Erzählperspektive	145			
	2.5.5	Übergänge und Verbindungen von Moves	147			
2.6	Die w	eitere Ausarbeitung der Predigt	149			
	2.6.1	Die Rahmengestaltung I: Die Einleitung	149			
	2.6.2	Die Rahmengestaltung II: Der Predigtschluss	152			
	2.6.3	Die Arbeit mit Bildern, Beispielen und Veranschaulichungen	153			
	2.6.4	Die Predigtsprache	158			
	2.6.5	Die Wirkungsabsichten einer Predigt	162			
2.7	Kritis	che Würdigung	169			
2.8	Die Re	ezeption Buttricks in der deutschsprachigen Homiletik	173			
3.	Absid	ntsvolles Predigen – Die Homiletik von Thomas G. Long	179			
3.1		homiletische Leitvorstellung	180			
3.2		llegende Schritte der Predigtarbeit	185			
J.Z	3.2.1	Exegetische und gegenwartshermeneutische Vorarbeiten	185			
	3.2.2	Die Reflexion der rednerischen Aussage- und	100			
	3.2.2	Wirkungsintentionen	187			
	3.2.3	Die Gliederung und Gestaltung einer Predigt				
3.3		sarbeitung einer Predigt und ihre Überarbeitung	189 195			
ر,ن	3.3.1	Voraussetzungen antizipieren: "Measuring the Distance"	195			
	3.3.2	Material zur Veranschaulichung: "Naming the Resources"	190			
	3.3.3		201			
		Der Predigteinstieg				
	3.3.4 3.3.5	Der Predigtschluss	203 205			
	3.3.6	Bilder und Erfahrungen in Predigten				
		Abschließende Arbeitsschritte	206			
2 4	3.3.7		212			
3.4	Kritis	che Würdigung	215			
<b>1</b> 1	F:4		221			
V.	razit		221			
Lite	eratur	verzeichnis	231			
Ahł	oildun	gsverzeichnis	241			
10011001150 VC1 2C1C111110						